



Newsletter 5 des Leitprojektes Grenzgeschichte(n) der Metropolregion Hamburg

Vier Grenzgeschichten erhalten Förderung

Knapp 375.000 Euro für Erinnerungsorte an der deutsch-deutschen Grenze bewilligt

Die Geschichte der ehemaligen innerdeutschen Grenze in der Metropolregion Hamburg wird im Projekt „Grenzgeschichte(n)“ erstmals zusammenhängend erzählt. Dabei entsteht eine gemeinsame Erinnerungslandschaft, die es Touristen, Schülern und Bewohnern ermöglicht, sich vor Ort mit der deutsch-deutschen Geschichte zu beschäftigen. Jetzt wurden die ersten Einzelförderungen bewilligt. **Die Förderung der ersten 4 von 9 Teilprojekten wurde durch die Metropolregion Hamburg bewilligt.** Damit werden Angebote geschaffen, die u.a. auf die Empfehlungen des Instituts für Didaktik und Demokratie der Universität Hannover zurückgehen.

- Das **Museums-Deutsche-Einheit in Bodenteich** erhält 28.000 Euro zur Neukonzeptionierung seiner Ausstellung, mit der neue Besucher, insbesondere Schulklassen und junge Erwachsene gewonnen werden sollen. Als außerschulischer Lernort wird eine grenznahe Erinnerungsstätte entwickelt, die regionale Lebensschicksale wieder ins Bewusstsein rufen und der Demokratiebildung dienen soll.
- Für die Erarbeitung einer Wanderausstellung, die sich mit der Geschichte der deutschen Teilung zwischen Wendland und der Altmark auseinandersetzt erhält der **Landkreis Lüchow-Dannenberg** 96.160 Euro. Aus einer alltäglichen Perspektive wird sie zeigen, wie die Menschen auf beiden Seiten der Grenze die Teilung erlebten und wie diese bis heute nachwirkt. Mehrere kleine, ehrenamtlich geführte Museen arbeiten hier zusammen, um Zeitzeugenberichte für die Nachwelt zu erhalten.
- Für die Sanierung der drei ehemaligen DDR-Grenzwachtürme in Darchau, Neu Bleckede und Popelau erhält die **Stadt Bleckede** knapp 230.500 Euro. Der besondere Reiz des Projektes liegt dabei in der Verbindung von Geschichte und Naturerleben im Grünen Band. Die drei Türme sollen mit wechselnden Ausstellungen beide Themen erlebbar machen. Zwei der drei Grenztürme werden für die Öffentlichkeit begehbar sein.
- Für das einstige „Grenzerhaus“ in Bitter erhält das **Amt Neuhaus** 20.000 Euro. Das Grenztruppengebäude wurde 1953 zur Unterbringung der ersten Grenzsicherer der DDR errichtet und ist heute als „Dorfhaus“ das einzige nutzbare Gebäude dieser Art aus dieser Zeit. Zukünftig soll es Besucher am Elberadweg über die Anfänge der Grenzbefestigung und das heutige Biosphärenreservat informieren.

Das Projekt „Grenzgeschichte(n)“ unterstützt die Bildung eines gemeinsamen Netzwerks. Die Metropolregion Hamburg trägt 80 Prozent der Gesamtkosten des Projektes. Die Federführung hat der Landkreis Lüchow-Dannenberg mit dem größten Anteil an der ehemaligen innerdeutschen Grenze.



Veranstaltungen im Rahmen der Europawoche vom 01. Bis 09. Mai 2021

Im Rahmen der Europawoche vom 01. Bis 09. Mai 2021 und in den Wochen danach bietet uns der Info Point Europa Hamburg [Info-Point Europa Hamburg \(infopoint-europa.de\)](http://infopoint-europa.de) die Möglichkeit, das Erinnerungsorte und Museen des Leitprojektes Grenzgeschichte(n) Veranstaltungen und Exkursionen zu Ihren Orten im Kontext Europa anbieten können. Das Museum Dt. Einheit Bad Bodenteich bietet eine Motorrad- und eine Autotour an die ehemalige innerdeutsche Grenze und ins Grüne Band an, das Grenzhuis Schlagsdorf radelt auf den Spuren eines Gebietsaustauschs rund um Ratzeburg und auf einem Spaziergang der Grenzdokumentationsstätte Lübeck-Schlutup wird das spannende Thema der Agentenschleusung aufgegriffen. **Wenn Sie auch eine Veranstaltung anbieten möchten, setzen Sie sich gerne mit mir in Verbindung silvia.kannegiesser@metropolregion.hamburg.de.**

Ab April finden Sie die Veranstaltung unter dem Link: [Digitale Europawoche 2021: Startseite - hamburg.de](#)

Veranstaltungen im Leitprojekt Grenzgeschichte(n) in 2021

Unsere Vernetzungsveranstaltung der Erinnerungsorte und Museen mit den Rangern der Biosphärenreservate und unsere geplante Tagung und weitere Veranstaltungen müssen leider aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation noch einmal verschoben werden. Voraussichtlich werden auch in den nächsten Wochen keine Präsenzveranstaltungen stattfinden können, deshalb planen wir zunächst die weiteren Veranstaltungen als Onlineveranstaltungen und als Exkursionen unter freiem Himmel mit den entsprechenden Schutzmaßnahmen zur Pandemiebekämpfung. Eine sehr vorläufige Veranstaltungsübersicht 2021 finden Sie hier:

[Übersicht der geplanten Veranstaltungen:](#)

Workshop VIII: Exkursion und Vernetzung der Erinnerungsorte und Museen mit Rangern der Biosphärenreservate und Naturparks (Juni, Juli, August)

Workshop VIII: Einsatz von digitalen, multimedialen und audiovisuellen Medien in kleineren Museen (Onlineveranstaltung) noch in Planung.

Exkursionen zu Ihren Erinnerungsorten und Museen - (Juni, Juli, August)

Abschlussexkursion nach Berlin (voraussichtlich September oder November 2021)

Abschlussveranstaltung des Leitprojektes Grenzgeschichte(n) zur Zeit geplant für September oder Oktober 2021

Fragen gerne an mich unter: silvia.kannegiesser@metropolregion.hamburg.de

Instagram & Facebook die Grenzgeschichte(n) sind seit November 2020 auch in den Sozialen Medien unterwegs und präsentieren die Erinnerungsorte und Museen online. Helfen Sie mit die Grenzgeschichte(n) noch bekannter zu machen und senden uns gern Wissenswertes, Interessantes oder Aktuelles zu Ihren Erinnerungsorten zu. Hier finden Sie unsere Social Media Kanäle: [Grenzgeschichten | Facebook](#) und [Grenzgeschichten \(@grenzgeschichten\) • Instagram-Fotos und -Videos](#)

Das Leitprojekt Grenzgeschichte(n) wurde bis Ende 2021 verlängert! Wenn Sie noch Wünsche, Anregungen und ähnliches haben, melden Sie sich gern bei mir oder der Projektleitung Frau Dagmar Schulz vom Landkreis Lüchow-Dannenberg unter d.schulz@luechow-dannenberg.de